



Bereitschaftspflegeeltern gesucht

Was ist Bereitschaftspflege?
Wie kann ich mich beteiligen?

Was ist Bereitschaftspflege?

Es gibt verschiedene Gründe, warum Kinder zeitweise oder dauerhaft nicht im Haushalt ihrer Eltern leben können.

Manchmal sind Mütter und Väter leider nicht in der Lage, ihren Aufgaben als Eltern nachzukommen. Gründe dafür können Überforderung durch belastende persönliche Probleme oder mangelnde Erziehungsfähigkeit, Krankheit oder Tod sein. Es kann auch zu einer Gefährdung in Form von Vernachlässigung, Misshandlung oder Missbrauch des Kindes in seinem jetzigen Lebensumfeld gekommen sein.

All dies sind Gründe, die eine Unterbringung eines Kindes bei Bereitschaftspflegeeltern notwendig machen können.

Diese Kinder benötigen schnell einen geschützten Ort zum Leben, einen Rahmen, in dem sie in Sicherheit sind, sich geborgen fühlen und zur Ruhe kommen können. Hier sollen sie alle Hilfen und liebevolle Zuwendung bekommen, um sich gut entwickeln zu können. Sie bleiben so lange, bis ihre weitere Perspektive geklärt ist.

Bereitschaftspflegeeltern sind der sichere Hafen für Kinder in Not-situationen.



Die Perspektivklärung:

Wenn das Kind in der Bereitschaftspflege angekommen ist, wird in Zusammenarbeit mit den Bereitschaftspflegeeltern, dem Sozialen Dienst des Jugendamtes, Vormünderin/Vormund, Ärztinnen/Ärzte, Therapierende und sonstigen bisherigen Bezugspersonen der Bedarf des Kindes geprüft und alle notwendigen Hilfen und Fördermaßnahmen durchgeführt, die es benötigt, um sich gut zu entwickeln.

In der Zeit der Bereitschaftspflege finden regelmäßige Besuchskontakte zwischen den Eltern und ihrem Kind statt, die im Spielzimmer des Pflegekinderdienstes oder auf dem nahegelegenen Spielplatz durchgeführt und von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bereitschaftspflege begleitet werden.

Mit der Herkunftsfamilie des Kindes wird parallel erarbeitet, welche ambulanten oder stationären Hilfen für die Eltern erforderlich sind, um die Voraussetzungen für eine Rückkehr des Kindes zu schaffen. So könnten durch engmaschige Begleitung durch Fachkräfte die häuslichen Strukturen verbessert werden. Auch

intensivere Maßnahmen, wie die Unterbringung in einer Eltern-Kind-Einrichtung oder die Einleitung von therapeutischen Hilfen sind möglich. Wenn die Eltern die Hilfen annehmen und erfolgreich umsetzen, kann das Kind behutsam zu den Eltern zurückgeführt werden.

Es gibt aber auch Situationen, in denen diese Hilfen nicht genügen oder nicht zum gewünschten Erfolg führen. Dann kann es sein, dass eine auf Dauer angelegte Unterbringung des Kindes in einer Pflegefamilie notwendig ist. Dies kann auf Wunsch der Erziehungsberechtigten stattfinden, jedoch auch gegen deren Willen, unter Beteiligung des Familiengerichts, entschieden werden. Auch dann wird eine behutsame Vermittlung in eine spätere Vollzeitpflegefamilie oder eine andere, am Bedarf des Kindes orientierte Hilfe, aus der Bereitschaftspflege heraus stattfinden.

Die Dauer der Bereitschaftspflege kann mal wenige Tage, oft aber auch viele Monate betragen.

Das Team der Bereitschaftspflege begleitet Sie in allen Phasen und steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Welche Voraussetzungen müssen Bereitschaftspflegefamilien mitbringen?

Sie sollten Erfahrung mit Kindern haben und diese mit all ihren Besonderheiten und Problemen annehmen können. Auch den Herkunftsfamilien der zu betreuenden Kinder sollten Sie neutral und akzeptierend begegnen, um den Verlauf des Bereitschaftspflegeverhältnisses im Sinne des Kindes möglichst gut zu gestalten.

Bereitschaftspflegefamilien sollten ein hohes Maß an Flexibilität und Zeit mitbringen.

Sie benötigen ein gutes Einfühlungsvermögen, Sensibilität, sowie eine

gute Beobachtungsgabe, um sich immer wieder auf die individuellen Bedürfnisse der Bereitschaftspflegekinder einzustellen und adäquat auf sie eingehen zu können.

Da die Kinder aus sehr schwierigen Lebenssituationen kommen und bei Ihnen auf das Erlebte reagieren und es verarbeiten müssen, sollten Sie belastbar sein und viel Geduld und Verständnis mitbringen.

Aber auch eine ordentliche Portion Humor darf nicht fehlen.



Was bekommen Sie als Bereitschaftspflegefamilie?

Viele neue Erfahrungen

Erfolgserlebnisse

Kinderlachen

Sorgen

Emotionale Momente

Freude

Glück

Spaß

Nöte

**Erfahrungsaustausch mit
anderen Bereitschaftspflegeeltern**

Aufregung

Spannende Aufgaben

Fortbildungsveranstaltungen

Darüber hinaus bekommen Sie für diese wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe natürlich auch Pflegegeld, Anteile zur Renten- oder Lebensversicherung, eine Unfallversicherung sowie eine Beihilfe zur Einrichtung eines Kinderzimmers und weitere finanzielle Unterstützung im Rahmen einmaliger Beihilfen.

Wer kann sich bewerben?

Es können sich verheiratete und nicht verheiratete Paare, aber auch Einzelpersonen, mit oder ohne eigene Kinder bewerben. Auch jung gebliebene Personen, deren Kinder schon erwachsen sind und die sich der Aufgabe gewachsen fühlen, können Bereitschaftspflegeeltern werden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich!

Wie geht das?

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sind die Mitarbeitenden des Pflegekinderdienstes, Fachbereich Bereitschaftspflege. Wir beraten Sie gern telefonisch und natürlich im persönlichen Gespräch.

Auf der Homepage der Stadt Bochum finden Sie unseren Bewerber*innenbogen, den Sie uns bitte ausgefüllt zusenden. Zur Bewerbung benötigen wir weiterhin ein erweitertes Führungszeugnis, ein Gesundheitsattest und eine Schufa-Auskunft.

Wir besuchen Sie in Ihrem Zuhause und beraten Sie und alle in Ihrem Haushalt lebenden Familienangehörigen ausführlich zum Thema Bereitschaftspflege. Uns ist sehr

wichtig, dass Ihre gesamte Familie hinter der Entscheidung steht. Sie nehmen an einem Vorbereitungsseminar teil, in dem wir Sie auf Ihre Aufgabe als Bereitschaftspflegefamilie vorbereiten möchten.

Nach einem Auswertungsgespräch überlegen wir gemeinsam, welche Kinder im Rahmen der Bereitschaftspflege zu Ihnen und Ihrem Familiensystem passen könnten.

Wenn alle Vorbereitungen getroffen sind, kann es losgehen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ihr Team der Bereitschaftspflege des Jugendamtes der Stadt Bochum.

Impressum

Stadt Bochum
Jugendamt – 51 33 13 -
Besondere Sozialpädagogische Fachdienste

Kontakt

Brigitte Dunker

T 0234 910 3727

E BDunker@bochum.de

Bettina Kehl

T 0234 910 4616

E BKehl@bochum.de

Maike Koenen

T 0234 910 1938

E MaikeKoenen@bochum.de

Julia Schiske

T 0234 910 3733

E JSchiske@bochum.de

F 0234 9101922

www.bochum.de/pflegekinder



Infos & Kontakt